



STUTT GART
Wer sich auf der Lenk-Skulptur wiederfindet
Kultur



AMERIKA WÄHLT
DIE SCHLECHTESTEN PRÄSIDENTEN DER USA
Leben und Wissen



BUSHIDO
Der Rapper hat sich mit Corona infiziert
Weltspiegel

KONSTANZ

DONNERSTAG, 29. OKTOBER 2020
NR. 251 | 76. JAHR | K
PREIS 2,20 EURO
www.suedkurier.de

SÜDKURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

KONSTANZ

Staufalle B33 soll entschärft werden

Die Schaltung der Ampelanlage am Knoten Waldsiedlung stadtauswärts Richtung Hegne soll laut dem Landratsamt Konstanz im November verändert werden. Konkret soll die derzeit inaktive Ampel auf der Landesstraße L 220 aus Richtung Wollmatingen auf rot geschaltet werden. Damit wollen Landratsamt und Polizei die Umfahrung des Staus durch die Waldsiedlung unattraktiver machen und den Verkehrsfluss auf der B 33 verbessern. (tle)

RADOLFZELL

Strenge Auflagen für Beerdigungen

Für Beerdigungen gelten seit Beginn der Corona-Pandemie strenge Auflagen. Seit Kurzem gilt für alle Teilnehmer einer Trauerfeier durchgängig Maskenpflicht. Radolfzeller Bestatter berichten, dass die verordnete Distanz und die Bedeckung von Mund und Nase für den Trauerprozess nicht immer förderlich seien. Auch seien die Hygiene-Auflagen für die Beerdigung von Corona-Opfern sehr umfangreich und wären ein erheblicher Mehraufwand. (ans)

SINGEN

Edeka-Markt schließt schon früher

Rund drei Wochen vor Eröffnung des neuen Edeka-Marktes im Cano-Einkaufszentrum haben Projektleiter Nadine und Andreas Schulze den alten Standort am Heinrich-Weber-Platz geschlossen. Der Ausverkauf sei beendet. Jetzt gelte es, die rund 1500 Quadratmeter Fläche im neuen Einkaufszentrum fertigzustellen. Modernste Bedientheken, Gefrierschränke und Themeninseln sollen bis zur Eröffnung am 19. November befüllt werden. (gtr)

STOCKACH

Weiter Diskussion um Ablachtalbahn

Der Kauf der Ablachtalbahn durch die Kommunen Meßkirch und Sauldorf ändert die Meinungen in Stockach und Mühlhingen zur Bahnstrecke nicht. Sowohl die Stockacher Gemeinderäte als auch die Bürgermeister von Stockach und Mühlhingen sehen das Land in der Pflicht. Bevor die Gemeinden einsteigen, müssten zuerst alle Finanzfragen geklärt sein, so der Tenor. Meßkirch und Sauldorf wollen die Strecke für Touristenverkehr ausrüsten. (eph)

BODENSEE-WETTER

13° Höchstwert heute Nachmittag
9° Tiefstwert in der Nacht zu morgen

www.suedkurier.de/wetter Seite 10
Bilder: dpa, ednorog13 - stock.adobe.com

Preis: 2,20 Euro | 3,00 sFr.
4 20 4 4



Schlechte Noten für Eisenmann

Bawü-Check: Kultusministerin Susanne Eisenmann will 2021 Ministerpräsidentin werden. Doch laut einer Allensbach-Umfrage sind viele Bürger mit ihrer Arbeit als Kultusministerin unzufrieden

Alarmierende Umfragewerte: Susanne Eisenmann, Kultusministerin und Spitzenkandidatin der CDU für die Landtagswahl im März 2021. BILD: DPA



Konstanz/Allensbach (sk) Baden-Württembergs Wähler sehen die Arbeit von Kultusministerin Susanne Eisenmann kritisch. 30 Prozent der Befragten haben von der CDU-Politikerin, die bei der Landtagswahl 2021 Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) ablösen will, „keine gute Meinung“, ergab eine Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen. Unter den Befragten, die Kinder in Schulen und Kitas haben, äußerten sich sogar 39 Prozent unzufrieden.

Zugleich offenbarte die Umfrage Defizite, was den Bekanntheitsgrad der CDU-Spitzenkandidatin betrifft: Fast jeder dritte Befragte (32 Prozent) räumte ein, Eisenmann nicht zu kennen. Das Krisenmanagement der Landesregierung in der Corona-Pandemie wird hingegen überwiegend positiv bewertet: 60 Prozent der Bürger attestieren der Landesregierung gute oder sogar sehr gute Arbeit.

„Was die Mehrheit der Eltern, die Kinder in Schulen oder Betreuungseinrichtungen haben, zurzeit außerordentlich

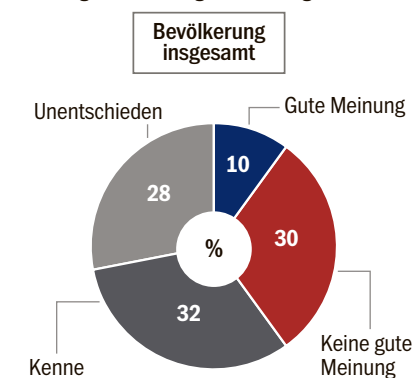
beunruhigt, ist die Frage der Verlässlichkeit von Schulen und Betreuungseinrichtungen“, heißt es in der Auswertung von IfD-Chefin Renate Köcher. Zwei Drittel der Eltern machten sich große Sorgen, dass ihre Kinder wegen der Pandemie kurzfristig nicht mehr zur Schule oder in die Betreuungseinrichtung gehen könnten.

Seite 2: Wer ist Susanne Eisenmann? Ein Porträt der CDU-Spitzenkandidatin

Seite 3: Die Umfrage-Ergebnisse in Grafiken und Kurzanalysen von Renate Köcher

Was die Bürger sagen

Frage: „Haben Sie von der Kultusministerin Susanne Eisenmann alles in allem eine gute Meinung, oder keine gute Meinung?“



QUELLE: IFD ALLENSBACH / BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE

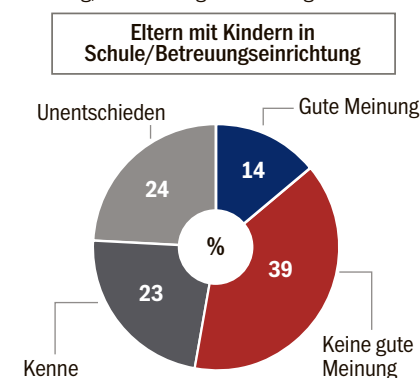
Der neue BaWü-Check



Die Tageszeitungen in Baden-Württemberg wollen es genau wissen: Was denken die Bürger über die Arbeit der Landesregierung? Zusammen mit dem Institut für Demoskopie Allensbach werden einmal im Monat 1000 Menschen befragt. Die Ergebnisse werden in 78 Zeitungstiteln des Landes mit täglich fast 5 Millionen Lesern veröffentlicht. (sk)

Was die Eltern sagen

Frage: „Haben Sie von der Kultusministerin Susanne Eisenmann alles in allem eine gute Meinung, oder keine gute Meinung?“



QUELLE: IFD ALLENSBACH / BASIS: BADEN-WÜRTTEMBERG, BEVÖLKERUNG AB 18 JAHRE

Drastische Maßnahmen gegen Corona

Bund und Länder einig: Ab Montag gelten strenge Kontaktbeschränkungen. Die Gastronomie und andere Einrichtungen schließen

Berlin (dpa/AFP) Bund und Länder wollen die Corona-Ausbreitung mit harten Einschnitten in den Griff bekommen: Von Montag an gelten verschärfte Kontaktbeschränkungen, Gastronomiebetriebe müssen schließen, Schulen und Kitas sollen geöffnet bleiben. Bundeskanzlerin Merkel forderte eine „nationale Kraftanstrengung“ im Kampf gegen die Corona-Pandemie.

Dafür seien harte Maßnahmen notwendig – etwa neue Kontaktbeschränkungen. Ab Montag dürfen sich in der

Öffentlichkeit nur noch Angehörige des eigenen und eines weiteren Hausstandes gemeinsam aufhalten, mit maximal zehn Personen. Geschäfte bleiben geöffnet, ebenso Industrie- und Handwerksbetriebe. Touristische Übernachtungsangebote werden im November im Inland verboten. Ausnahmen gibt es nur für zwingende Dienstreisen. Freizeit- und Unterhaltungsveranstaltungen sind von der kommenden Woche an deutschlandweit weitgehend untersagt. Das gilt zunächst bis Ende November und betrifft etwa Theater, Opern oder Konzerthäuser.

Auch der Freizeit- und Amateursportbetrieb wird verboten, erlaubt bleibt nur Individualsport wie Joggen. Bei Gottesdiensten sind keine Verschär-

fungen geplant. Ein milliardenschweres Hilfsprogramm soll Unternehmen helfen, Umsatzausfälle durch die Einschränkungen abzufedern. Konkret sollen Betriebe mit bis zu 50 Mitarbeitern und Soloselbstständige 75 Prozent des Umsatzausfalls ersetzt bekommen. Für größere Firmen werden die Prozentsätze nach europäischen Vorgaben zum Beihilferecht bestimmt. Für diese Finanzhilfe sind insgesamt bis zu zehn Milliarden Euro vorgesehen.

Seite 2: Kommentar von Dieter Löffler

Seite 4: Die neuen Corona-Regeln

Seite 5: Auch die Schweiz verschärft den Kurs gegen Corona

Halten Sie die neuen Maßnahmen gegen Corona für richtig? www.sk.de/umfrage

KOMMENTAR

Bittere Bilanz für die Ministerin

VON STEFAN LUTZ

Es gibt den alten Spruch in der Politik, dass man mit dem Thema Bildung keine Wahlen gewinnen kann. Das Themenfeld ist so vermint, dass es unmöglich ist, es allen recht zu machen. Mal maulen die Eltern, mal die Lehrer, mal Wissenschaftler oder Bildungsideologen. Tatsächlich entwickelten fast alle Kultusminister Baden-Württembergs erst in der Rückschau Format und Wertschätzung. So ergeht es jetzt auch Susanne Eisenmann. Susanne wer?

Nach einer neuen Umfrage der Tageszeitungen in Baden-Württemberg kennt ein Drittel der Menschen in Baden-Württemberg die Ministerin nicht, unter den Eltern von Schulkindern ist es ein Viertel. Das ist in vielerlei Hinsicht niederschmetternd für Susanne Eisenmann.

Zum einen ist es ihr seit 2016 offenkundig nicht gelungen, eine so schlüssige Bildungspolitik für unsere Schulen durchzusetzen, dass die Bevölkerung das anerkennend zur Kenntnis nimmt. Zum anderen ist es so, dass sie in der Corona-Zeit als schwache Krisenmanagerin wahrgenommen wird.

Tatsächlich legte die Pandemie gravierende Versäumnisse offen: So halten knapp zwei Drittel der Bürger in Baden-Württemberg die digitale Ausstattung an unseren Schulen für nicht ausreichend und eine Verbesserung sei auch in den Krisenmonaten nicht erkennbar gewesen. Und auch die digitalen Fähigkeiten bei Lehrern seien nicht ausreichend. Zumindest dafür trägt die Ministerin die Verantwortung und erhält ein entsprechend schwaches Zeugnis.

Tatsächlich hat Susanne Eisenmann die Chance, sich in Krisenzeiten als kluge und kühle Managerin zu beweisen, offenbar nicht nutzen können. Viele Schulleiter jedenfalls fühlten sich von ihr alleingelassen und bis heute gibt es außer Lüften und Maskentragen keine schlüssigen Konzepte für einen sicheren, regulären Schulbetrieb.

Das Problem der Ministerin ist knapp sechs Monate vor der Landtagswahl aber vor allem ein Problem der Landes-CDU. Denn eigentlich soll Eisenmann im kommenden März Ministerpräsident Winfried Kretschmann ablösen. Doch dieses Ziel scheint so weit entfernt wie nie zuvor. Zumindest sollten möglichst viele Wähler Susanne Eisenmann irgendwann kennen. Das wäre ein Anfang.

stefan.lutz@suedkurier.de

UNTEN RECHTS

Lustlose Narren

Nach dem weitgehend abgesagten Karnevalsauftakt zum 11.11. ist die Nachfrage nach Kostümen in diesem Jahr eher lau. „Es ist natürlich deutlich zurückgegangen“, sagte ein Sprecher des Kostümhauses Deiters. Halloween-Kostüme liefern aber gut. Kostümwünsche, die in irgendeiner Weise auf die Corona-Pandemie anspielten, seien ihm nicht bekannt. Vom Kostümanbieter Karnevalswierts hieß es: „No Kommentar.“ Am Dienstag hatte die Kölner Oberbürgermeisterin gesagt, dass der 11.11. wegen Corona leider ausfallen müsse. (dpa)